



## **Reden und Aufsätze**

**Göring, Hermann**

**München, 1941**

Das neue Deutschland geht seine Weg weiter. Aufsatz in der Hearstpresse  
im September 1934

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-79288](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-79288)

## Das neue Deutschland geht seinen Weg weiter

Aufsatz in der Hearstpresse im September 1934

„Adolf Hitler sieht die höchste Vollendung der wahren Volksregierung allein darin, daß es im ganzen Volke in den großen Fragen der Nation nur eine einzige Meinung gibt.“

Schon in den vergangenen Jahrhunderten der Geschichte ist Deutschland immer wieder einmal der Angelpunkt des Weltinteresses gewesen; schon häufig hat das Ausland die geistige und politische Entwicklung unseres Volkes mit Erstaunen und Bewunderung, vielfach aber auch mit einem gewissen Mißtrauen verfolgt. Das mag daran liegen, daß der deutsche Mensch in der Tat von besonderer Art ist. Er nimmt die Dinge schwer, ernst und gründlich. Die besondere Lage Deutschlands im Herzen Europas und das Schicksal seines Volkes haben ihn dazu erzogen, das Leben nicht leicht zu nehmen. Das ist im Ausland nicht immer verstanden worden. Schließlich aber mußte die Welt doch immer wieder die Leistungen Deutschlands anerkennen, wenn das Ausland erst einmal nach nüchterner Prüfung und Beurteilung der deutschen Vorgänge das vielfach für die ganze Welt Wertvolle der geistigen und politischen Entwicklung Deutschlands erkannt hat. Dann wich das anfängliche Mißtrauen und machte einer vertrauensvollen Zusammenarbeit Platz.

Wenn wir uns das Große und Einzigartige, das die nationalsozialistische Bewegung Deutschland gebracht hat, vergegenwärtigen, so können wir nicht umhin, dem Ausland einzuräumen, daß es sich auch gegenüber diesem gewaltigen Geschehen erst zurechtfinden mußte. Einzigartig ist die Persönlichkeit Adolf Hitlers. Gewaltig das Ausmaß der von ihm geschaffenen, alle Tiefen des Herzens aufrührenden geistigen Revolution. Von unerhörter Größe ist der schon jetzt erreichte Erfolg, die Vollendung der Einheit des Reiches und des Volkes. Gerade die Größe der nationalsozialistischen Revolution und der von ihr geschaffenen Tatsachen wird es sein,

die die so weitgehend zurückhaltende Beurteilung des Auslandes und das Mißtrauen vieler Betrachter jenseits unserer Grenzen hervorgerufen hat. Nun aber ist der Augenblick gekommen, in dem — wie in den vergangenen Zeiten — sich das Ausland besinnen und zu einer gerechten Würdigung des deutschen Geschehens übergehen sollte. Gerade heute ist für die notwendige Zusammenarbeit der Völker mehr denn je erforderlich, Verständnis für die Eigenheiten und den gesunden und selbstverständlichen Lebenswillen jedes Gliedes der großen Völkerfamilie aufzubringen. Nunmehr sind aber auch die Leistungen der nationalsozialistischen Revolution für alle gutwilligen Betrachter so deutlich geworden, daß es in der Tat angezeigt sein dürfte, an die Stelle mißtrauischer Zurückhaltung die Mühe des Verständnisses treten zu lassen. Bei solcher Betrachtung wird auch die Anerkennung der Leistungen nicht ausbleiben können.

Die Volksabstimmung vom 19. August hat gezeigt, daß Adolf Hitler mehr als jeder andere Staatsmann der Welt das Volk hinter sich hat. In treuer Gefolgschaft stehen 90 Prozent des deutschen Volkes hinter ihrem Führer, der allein Deutschland repräsentiert. Die übrigen 10 Prozent soll man nicht zu ernst nehmen, wir werden auch mit ihnen fertig. Vielleicht wundert man sich im Ausland darüber, daß der Führer auch diese verschwindende Minderheit bekehren will. Die nationalsozialistische Staatsführung ist nicht der Ansicht demokratischer Regierungen, daß es nur notwendig ist, 50,1 Prozent der Wähler auf ihrer Seite zu wissen. Adolf Hitler sieht die höchste Vollendung der wahren Volksregierung allein darin, daß es im ganzen Volke in den großen Fragen der Natur nur eine einzige Meinung gibt. Schon jetzt ist die Geschlossenheit des deutschen Volkes hergestellt. Ein Beweis der inneren Sicherheit und Stärke des Regimes und seiner Verbundenheit mit dem Volke ist die großzügige Gnadenaktion des Führers und Reichskanzlers. Sie zeigt, daß die national-

sozialistische Staatsführung schon heute in weitem Umfang von der Anwendung strenger Maßnahmen zu wohlwollender Beurteilung übergehen kann. In Kürze wird das endgültige Ergebnis der Gnadenaktion bekanntgegeben werden. Die Handhabung der Schutzhaft wird soweit als möglich eingeschränkt werden. Wer dann noch die Strenge der Staatsordnung an sich erfahren muß, gehört zu den Schädlingen des Volkes, zu den unbelehrbaren, anarchisistischen Elementen, die jeder andere Staat ebenfalls hinter Schloß und Riegel setzt.

Das alles sind Tatsachen, von denen jedermann sich jederzeit überzeugen kann. Ich erwarte deshalb, daß nun endlich auch das Ausland dazu übergehen wird, uns mit anderen Augen zu betrachten, und bei ernsthafter Prüfung der deutschen Verhältnisse zu verständnisvoller Anerkennung kommen wird. Das gilt besonders auch für den Friedenswillen des deutschen Volkes. Niemand auf der Welt bestreitet die Notwendigkeit der Erhaltung des Friedens. Jeder kennt den Segen friedlicher Aufbauarbeit, und die gesamte Menschheit hat die entsetzlichen Folgen eines allgemeinen Völkermordens noch in frischer Erinnerung. Das deutsche Volk hat am schwersten unter dem Weltkrieg gelitten und ist gerade deshalb von tiefster Friedensliebe erfüllt. Deutschland braucht den Frieden mehr als jedes andere Land der Welt, um in friedlicher Arbeit die Wunden zu heilen, die der Krieg ihm geschlagen hat. Das liegt klar vor aller Augen. Es wäre deshalb unbegreiflich, wenn die Welt fortfahren wollte, uns immer wieder der Bedrohung des Weltfriedens zu beschuldigen. Daß eine Zuspitzung der innerpolitischen Lage Deutschlands Kriegsgefahr bringen könnte, wird nach den Ergebnissen der Volksabstimmung wohl niemand mehr behaupten wollen. Die Zeit, in der vom „baldigen Untergang des nationalsozialistischen Deutschlands“, der „Schwäche“ und Zerrissenheit von Volk und Regierung und anderem gesprochen werden konnte, ist endgültig vorbei. Deshalb kann es für die Welt

allein von Nutzen sein, die gegebenen Tatsachen richtig zu würdigen und nach gemeinsamen Voraussetzungen für die notwendige Zusammenarbeit zu suchen.

Wie aber auch die Entwicklung sich gestalten wird; das nationalsozialistische Deutschland geht seinen Weg unbeirrt weiter. Die deutsche Regierung steht heute unter dem Führer und Kanzler Adolf Hitler fester denn je. Die Konsolidierung der innerpolitischen Lage, die in der Volksabstimmung so machtvoll zum Ausdruck gekommen ist, bietet auch die sicherste Grundlage für eine Besserung der wirtschaftlichen Verhältnisse. Auch auf dem Gebiet der Wirtschaft wird die nationalsozialistische Regierung ihr Ziel erreichen.

So wird Adolf Hitler dem deutschen Volke in jedem Falle die Achtung der Welt zurückerobern, auch dann, wenn diese sich nicht bereitfinden sollte, von sich aus mit einer verständnisvollen Würdigung des neuen Deutschlands den Anfang zu machen.

Bei allem aber will ich mir den Glauben nicht nehmen lassen, daß auch außerhalb unserer Grenzen die Vernunft siegt. Schon sind die ersten Anzeichen der besseren Einsicht zu erkennen. Je eher die Schranken niedergelegt werden, die zum Nachteil für ein fruchtbares Zusammenarbeiten aller Völker künstlich errichtet worden sind, um so früher wird klar in Erscheinung treten, was die nationalsozialistische Revolution auch für die Welt geleistet hat.